

Baustein VI

Gut gerüstet für den Krisenfall

Handeln bei Verdacht auf Missbrauch durch MitarbeiterInnen

Das Bekanntwerden eines Verdachts auf sexuellen Missbrauch durch MitarbeiterInnen stellt die Leitung einer Einrichtung vor hohe Anforderungen. Sie muss sowohl den Schutz der Kinder sicherstellen als auch der Fürsorgepflicht für ihre – möglicherweise zu Unrecht verdächtigten – MitarbeiterInnen nachkommen. Ein vorab erarbeiteter Krisenleitfaden hilft planvoll und überlegt zu handeln und kann dazu beitragen, die Krise gut zu bewältigen.

Themen des Bausteins:

- Wie kann ein Verdacht entstehen?
- Handlungsschritte bei einem Verdacht
- Meldepflichten
- Welchen Auftrag haben Leitungskräfte im Krisenfall?

Zeitrahmen 6 Stunden

AMYNA e.V. setzt sich für den Schutz von Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch ein. **Kein Kind kann sich alleine schützen.** Daher sind die Zielgruppen unserer Arbeit **die Erwachsenen**, die für Kinder Verantwortung tragen. Unser Institut ist die einzige Einrichtung in München, die ausschließlich im Vorfeld von sexueller Gewalt, also der Prävention, tätig ist. Das Institut wird von der Landeshauptstadt München bezuschusst.

Wir bieten Ihnen:

- ▶ Elternabende
- ▶ Beratung zu Möglichkeiten des Schutzes
- ▶ zahlreiche Fort- und Weiterbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte
- ▶ Beratung und Qualifizierung von Vereinen, Verbänden und Trägern von Einrichtungen
- ▶ Recherchemöglichkeiten in unserer Präsenzbibliothek
- ▶ Bücher im Eigenverlag zur Prävention von sexuellem Missbrauch
- ▶ Informationen zu Möglichkeiten der Verdachtsabklärung und Weitervermittlung an geeignete Beratungsstellen
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ Aktionen und Projekte, z.B. die »Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen« oder »Augen auf! Schutz in M//Bädern«

Wir arbeiten in allen Angeboten und Arbeitsfeldern parteilich und interkulturell.

AMYNA e.V. gehört dem Paritätischen an und ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft zur Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.

So buchen Sie diese Veranstaltung

Terminanfragen können Sie per E-Mail, Fax, Post oder telefonisch an uns richten. Gerne können Sie uns schon vorab Ihre speziellen Wünsche und Fragen nennen. Bitte nehmen Sie frühzeitig mit uns Kontakt auf, es kann zu längeren Wartezeiten kommen.

Unsere Telefonzeiten:

Di 10-12 und 14-16 Uhr, Do 10-12 Uhr

Ort: die Veranstaltung kann in den Räumen Ihrer Einrichtung stattfinden. Sie können aber auch gegen einen Aufpreis die Räume von AMYNA nutzen.

Kosten: nach Vereinbarung

Bei Veranstaltungen auf Anfrage bemühen wir uns, den Bedarf gezielt mit der Einrichtung abzusprechen und die Inhalte darauf abzustimmen.

In einigen Fällen ist deshalb ein Vorgespräch sinnvoll. Das klären wir individuell mit Ihnen ab.

Nach den Vorabsprachen schicken wir Ihnen in der Regel ein schriftliches Angebot mit unseren Leistungen und den Stornobedingungen zu.

Gerne schicken wir Ihnen auf Wunsch auch unsere Veranstaltungsübersicht zu.

Adresse:

AMYNA e.V.
Mariahilfplatz 9
81541 München

Wir freuen uns über jede Spende

AMYNA e.V.
Ktnr. 7824900
BLZ 700 205 00
Bank für Sozialwirtschaft, München
IBAN DE 28 70020500 0007824900
BIC BFSWDE33MUE

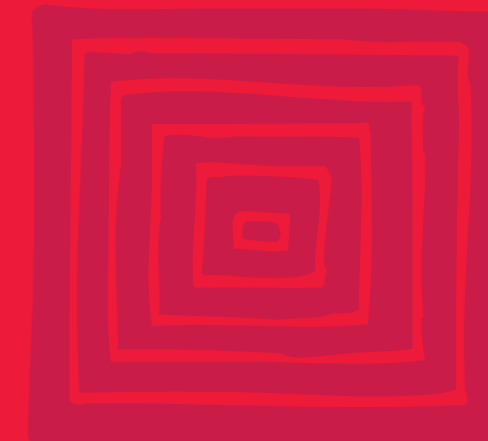
AMYNA e.V.

Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Mariahilfplatz 9 • 81541 München
Fon (089) 8 90 57 45-100 • Fax (089) 8 90 57 45-199
info@amyna.de • www.amyna.de
f www.facebook.com/AMYNAe.V

Prävention steuern

Angebote für Leitungskräfte von Kindertagesstätten



Fortbildungen auf Anfrage



Prävention gestalten - Herausforderungen für Leitungskräfte

Fortbildungen für Leitungen von Kindertagesstätten

Kinderschutz ist ein wichtiger Baustein im Verantwortungsbereich der Leitungen von Kindertagesstätten. Es müssen gesetzliche Aufträge umgesetzt werden, die den Schutz von Mädchen und Jungen innerhalb und außerhalb der Einrichtung betreffen. Darüber hinaus gibt es weitere sinnvolle Maßnahmen für eine wirksame und nachhaltige Prävention in der Einrichtung.

Leitungskräfte von Kindertagesstätten sind gefordert, die Verantwortung für die Einführung und Verankerung präventiver Strukturen und Maßnahmen zu übernehmen.

Wir möchten Sie gerne unterstützen, diese komplexen Veränderungsprozesse einzuleiten und zu steuern. Deshalb haben wir Ihnen ein Baustein-System zusammengestellt, aus dem Sie ganz nach Ihren Bedürfnissen eine oder mehrere Fortbildungseinheiten auswählen und nach Ihren Interessen zusammenstellen können.

Zielgruppe der Schulungen:

- sind Leitungsteams und Trägervertretungen einzelner Kindertagesstätten
- bei Eltern-Kind-Initiativen gerne auch konzept- und personalverantwortliche Mitglieder des Vorstands
- oder auch Gruppen von Leitungskräften mehrerer Kindertagesstätten

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und sind Ihnen gerne bei der Auswahl behilflich.

Baustein I

„Sexueller Missbrauch und Prävention“

Basisbaustein

Die Grundlage für eine nachhaltige Präventionsarbeit bildet das Wissen zu sexuellem Missbrauch, Definitionen und Fallzahlen, Wissen zu Täterstrategien sowie Wissen zu Strukturen, die sexuellen Missbrauch – auch innerhalb von Einrichtungen – begünstigen können.

In diesem Baustein wird das erforderliche Grundwissen vermittelt:

- Basiswissen zu sexuellem Missbrauch
- Täterstrategien
- Präventionsmöglichkeiten in der Kita (Überblick)

Zeitraumen 4 Stunden

Baustein II

„Das Bundeskinderschutzgesetz“

Neue Anforderungen für Kitas

Mädchen und Jungen in Einrichtungen besser vor sexuellem Missbrauch zu schützen, war eines der zentralen Anliegen bei der Erarbeitung des Bundeskinderschutzgesetzes.

Daraus ergeben sich Anforderungen und Aufgaben für Kindertagesstätten.

Themen des Bausteins:

- Überblick über die Inhalte und den Aufbau des Bundeskinderschutzgesetzes
- Welche Anforderungen kommen auf Kitas zu, was muss umgesetzt werden?
- Wie tragen diese Vorgaben zur Prävention von sexuellem Missbrauch bei?

Zeitraumen 4 -6 Stunden

Baustein III

Entwicklung von Schutzkonzepten steuern

Kindertagesstätten als sichere Orte für Kinder gestalten

Sexuellen Missbrauch und sexuelle Übergriffe durch MitarbeiterInnen gibt es auch in Kindertagesstätten. In den Ergebnissen des von der Bundesregierung beauftragten Runden Tisches „sexueller Kindesmissbrauch“ wird ein trägerspezifisches Kinderschutzkonzept gefordert. In vielen Einrichtungen wird dieser Auftrag gerade in die Praxis umgesetzt.

Aber wie sehen hochwertige und sinnvolle Präventionsangebote aus? Was muss beachtet werden, damit ein trägerspezifisches Schutzkonzept als sinnvoll und gelungen gelten kann?

Themen des Bausteins:

- Entstehungsbedingungen sexueller Gewalt in Institutionen
- Eckpunkte eines Schutzkonzepts
- Leitungsaufgaben im Rahmen der Prävention
- Wandel gestalten – Organisationsprozesse steuern

Zeitraumen 6 Stunden

Baustein IV

Prävention & Personalführung

Damit Prävention gelingt, sind Leitungen aufgefordert für ihre MitarbeiterInnen Qualifizierungsmöglichkeiten bereitzustellen. Auch die Rahmenbedingungen der Einrichtung müssen durch die Leitung entsprechend gestaltet werden. Der Präventionsgedanke sollte sich dabei durch alle Bereiche der strategischen Personalführung ziehen, beginnend bei der Personalauswahl bis hin zu den regelmäßigen Gesprächen mit MitarbeiterInnen.

Themen des Bausteins:

- Strategisches Personalmanagement
- Personalauswahl / Einarbeitung von MitarbeiterInnen
- MitarbeiterInnengespräche führen
- Prävention in Teamsitzungen

Zeitraumen 6 Stunden

Baustein V

Dem Schutzauftrag nachkommen – Fallverantwortung übernehmen

Hilfen zur Umsetzung des § 8a SGB VIII

Durch den § 8a SGB VIII, gibt es einen gesetzlich verankerten Schutzauftrag, zu dem Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe über Vereinbarungen mit den Jugendämtern verpflichtet werden.

Leitungskräften kommt als Fallverantwortlichen in diesem Prozess eine besondere Rolle zu.

Themen des Bausteins:

- Der § 8a SGB VIII im Überblick
- Sexueller Missbrauch und andere Kindeswohlgefährdungen
- Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdungen
- Vorgehen nach §8a SGB VIII
- Die besondere Verantwortung der Leitung
- Elternarbeit im Rahmen des 8a SGB VIII

Zeitraumen 4 Stunden